



Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenparlamentes vom 7. Januar 2016

Protokoll: Anna-Lena Gross

Ort: Hörsaal (Ex-HWP)

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

CampusGrün (13 Sitze):	Geoffrey Youett, Mirzo Khatamarov, Martin Riecke, Laura Franzen, Melf Johannsen, Freya Schmitz, Philipp Droll, Jim Martens, Elena Rysikova, Moritz Lamparter, Martin Sievert, Jakob Senftleben, Rieke Wachsmann,
Liste LINKS (3 Sitze):	Sinah Mielich, Gunhild Berdal, Till Petersen
MIN-Liste (4 Sitze):	-
LHG (2 Sitze):	Benjamin G. Krala, Andreas Hargens
WiWi (2 Sitze):	Claas-Friso Hente, Elvis Milojevic
Jusos (5 Sitze):	Anna-Lena Gross, Fabian Schnack, David Dworzynski
Die LISTE (3 Sitze):	Daniel Runge
EPB (2 Sitze):	-
Jura (1 Sitz):	-
Alternative Linke (3 Sitze):	Esther Bender
Mediziner*innen (3 Sitze):	Anne Fleischhauer, Jannick Ockelmann, Jonas Waizenegger
RCDS (3 Sitze):	Ramon Weilingner
SDS* (3 Sitze):	Jacob Petersein, Franzi Hildebrandt, Oliver Vornfeld

Entschuldigt: Ailina Salten (MIN-Liste); Melissa Bruske, David Fürcho (Jusos); Nico Scharfe (AL/Rebo); Johanna Heeg, Alexander Engels (EPB), Johann Baumhofener (Jura-Liste)

Abwesend unentschuldigt: Maraikje Breuer (Die LISTE), Xin Chen, Elias Bendl, Lotte Rullkötter (alle MIN-Liste), Stephan Seld (Alternative Linke), Ramin Shakiba, Kevin Knackstedt (beide RCDS)

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TEIL A

TOP 0 Formalia (insgesamt 90 Minuten)

1. Geschäftsbericht Präsidium
2. Anfragen an das Präsidium
3. Geschäftsbericht AStA
4. Anfragen an den AStA
5. Dringlichkeitsanträge des AStA
6. Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)
7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung
8. Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

TEIL B

TOP 1 Vorbereitung der Urnenwahl (30 Minuten)

TOP 2 Mobilität als Grundrecht, V1516-058 (30 Minuten)

TOP 3 Änderung der Beitragsordnung, V1516-056 (30 Minuten)

TOP 4 Für mehr Ehrlichkeit, V 1516-057 (30 Minuten)

TOP 5 Verschiedenes (30 Min)

TOP 0. Formalia

Gunhild eröffnet um 18:25 Uhr die Sitzung.

1. Geschäftsbericht des Präsidiums

Gunhild berichtet von der Briefwahl. 3323 Briefe sind dem Präsidium zugegangen.

Davon sind jedoch 7,8 Prozent ungültig.

Die RiS-Wahl wird vom 25.-27. Januar stattfinden. Die Vollversammlung wird am Montag, den 25.1. um 12 Uhr stattfinden und die wahlordnungsgebende Vollversammlung findet am Donnerstag, den 21.4. um 16 Uhr statt.

2. Anfragen an das Präsidium

Fabian fragt, warum die Wahlbeteiligung so gering sei und warum so viele Briefe ungültig seien.

Elvis fragt das Präsidium, wie es möglich sei, dass er als gewählter RiS-Referent immer noch keine Erstattung für seine Ausgaben erhalten hat. Weiterhin fragt er, warum Studierende noch wählen gehen sollen, wenn das StuPa sich ohnehin über den Wählerwillen hinweg setze.

Gunhild führt aus, dass der Wahlschein die Wahl für einige erschwert hat und einige diese boykottieren. Weiterhin sagt sie, dass das Parlament sich in Hinblick auf die RiS-Wahl dem Votum des Ältestenrats angenommen hat und auf dieses vertraut.

Anna-Lena führt aus, dass ihrer Meinung nach die niedrige Wahlbeteiligung auf die Nichtzulassung der Jusos zurückzuführen ist. Zudem kandidieren beispielsweise die MedizinerInnen und die EPB nicht. Die vielen ungültigen Stimmen sind darauf zurückzuführen, dass viele Studierende den Wahlschein nicht abgeschickt haben oder diesen nicht unterschrieben haben. Geoffrey ergänzt, dass sicherlich auch der Druck im Studium ursächlich für die geringe Wahlbeteiligung sei.

Elvis fragt, warum BeraterInnen, die in einem Nebenraum Beratung gemacht haben dafür bezahlt und die „echten“ BeraterInnen nicht.

Esther stellt den GO-Antrag auf sofortiges Ende des TOP. Fabian hält eine inhaltliche Gegenrede. Abstimmung über den GO-Antrag: 4:M:6. Damit wird die Fragerunde fortgesetzt.

Fabian fragt, wie man es mit seinem demokratischen Gewissen vereinbaren kann, eine Wahl aufgrund von Lügen als ungültig zu erklären?

Till fragt, ob eine Stine-Mail geplant sei um die Studierenden darüber zu informieren, dass nicht alle abgegebenen Stimmen gültig sind.

Benjamin fragt, wie viele Studierende, die dem StuPa nicht hörig sind bei der Listenvorstellung waren.

Franziska fragt, ob es Überlegungen gibt wie die ParlamentarierInnen eingebunden werden können um die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

Geoffrey führt aus, dass bei der Listenveranstaltung 20-30 Leute anwesend waren, von denen er zwei nicht kannte.

Gunhild antwortet, dass für Montag eine erneute Stine-Mail geplant sei mit dem Hinweis, dass nicht alle abgegebenen Stimmen gültig waren.

Elvis beantragt die Redeliste erneut zu öffnen. Esther redet formal dagegen. Abstimmung über Wiedereröffnung der Rede-Liste: 7:M:4.

3. Geschäftsbericht des AStA

Franzi berichtet, dass für 2-3 Jahre ein Flüchtlingstresen an der Uni eingerichtet werden soll. Der AStA bittet darum, dass dieser im Uni-Kontor eingerichtet wird. Weiterhin sollten die KommilitonInnen während des Umbaus des Philosophenturms in das alte Postgebäude ziehen können und nicht in die Unnastraße oder in die Hebebrandtstraße.

Moritz berichtet aus dem ALSt, dass die Modulstruktur aufgebrochen werden soll. Weiterhin wurde beschlossen, dass es eine maximal Anzahl an Noten geben soll und die Prüfungslast dadurch entschärft wird. Es wird zudem eine Dies Academicus Planungsgruppe eingerichtet. Zudem gibt es einen neuen Entwurf des AKapG.

Esther berichtet, dass die Stabi künftig drei Jahre lang renoviert wird.

Mario berichtet von der Veranstaltung „Wer von Kapitalismus nicht reden will, sollte von Nachhaltigkeit schweigen.“, welche am 26.1. stattfindet.

Überprüfung der Anwesenheit:

Es sind 28 ParlamentarierInnen anwesend. Damit ist das Parlament beschlussfähig.

Es wird eine persönliche Erklärung von Ramon verlesen.

4. Anfragen an den AStA

Till fragt, was das Kulturreferat aktuell machen würde und fragt Mario, warum er ein derartig böses Verständnis von Nachhaltigkeit habe, wenn er dieses mit dem Kapitalismus gleichsetze.

5. Dringlichkeitsanträge AStA

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

6. Aktuelle Stunde

Till beantragt eine aktuelle Stunde zum Thema Inklusion. David beantragt eine aktuelle Stunde zum Thema Qualität des Essens in der Mensa.

Abstimmung: 10:6:M. Damit ist das Thema der aktuellen Stunde „Inklusion“

7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche.

Abstimmung über die Gesamt-Tagesordnung: M:1:4. Damit ist die Tagesordnung so angenommen.

TEIL B

TOP 1 Vorbereitung der Urnenwahl (30 Minuten)

Organisatorisch ist weitgehend alles soweit vorbereitet. Viele Fachschaftsräte übernehmen die Urnenbesetzungen. Die Defizite der Briefwahl gilt es bei der Urnenwahl auszugleichen.

Till regt an, dass das Präsidium einen Wahlauf Ruf veröffentlicht, in welchem die aktuelle Wahlbeteiligung aufgegriffen wird. Weiterhin sollte der Hinweis enthalten sein, dass einige Briefwahlunterlagen ungültig waren.

Alle Listenverantwortlichen und FSRe wurden noch mal angeschrieben.

In Hinblick auf die Urne ESA West gab es leider noch keine positive Rückmeldung. Till merkt an, dass man auch explizit die Auszählungsparty bewerben sollte.

Franzi sagt, dass man auf den Info-Screens ins den Mensa ebenfalls die Wahl bewerben sollte.

TOP 2 Mobilität als Grundrecht, V1516-058 (30 Minuten)

Artur stellt den Antrag vor.

Till sagt, es gäbe keine angespannte Haushaltslage der Stadt Hamburg. Eine angespannte Haushaltslage wäre selbst, wenn es sie gäbe allgemein auch nicht notwendig und könne daher auch verändert werden.

Vincent sagt, das Thema müsse als politische Kampagne aufgezogen werden und nicht als besondere „Verhandlungsstrategie“ gegenüber dem HVV. Für den Sozialfonds braucht man ein ausgeklügeltes System. Man wolle ja keine Umverteilung innerhalb der Studierenden.

Moritz findet die Kriterien aus Potsdam mit Ausnahme der Chip-Karten für sinnvoll. Es müssten allgemein ca 5-7 Prozentpunkte mehr bezahlt werden.

Till hält es für sinnvoll, dass sich der AStA um die Verteilung eines solchen Beschlusses kümmert und nicht das StuPa-Präsidium.

Till beantragt, den AStA aufzufordern, eine Info für die Öffentlichkeit zu erstellen. Es regt sich kein Widerspruch.

Abstimmung über den Antrag: M:3:0. Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 3 Änderung der Beitragsordnung, V1516-056 (30 Minuten)

Moritz stellt die Beitragsordnung vor.

Fabian, Ramon und Anna-Lena stellen einen Änderungsantrag.
Ersetze ab Zeile 8 vom Wort a) 10,90 € durch a) 6,20 €.

Abstimmung Änderungsantrag: 3:M:0. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Gesamtabstimmung über den Antrag:M:2:8. Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 4 Für mehr Ehrlichkeit, V1516-057 (30 Minuten)

Ramon zieht den Antrag zurück.

TOP 5 Verschiedenes (30 Min)

Artur und Moritz weisen auf Veranstaltungen hin.

Die Sitzung ist um 22:05 Uhr beendet.